

1. Hofbuchhändlers Adolph Künast in Wien, Herr Kaiserlicher Rat Josef Klemm, der frühere Inhaber der dortigen Wallishausser'schen Hofbuchhandlung (die sich jetzt im Besitze des Herrn Künast befindet) gewesen sei, beruht auf Irrtum. Der frühere Inhaber dieser Handlung hieß allerdings auch Josef Klemm, ist aber schon 1882 gestorben und stand weder zu dem jetzigen Besitzer, noch zu dessen Schwiegervater im Verwandtschaftsverhältnis. Der jetzt Verstorbene war ein hervorragender Groß-Industrieller und genoss infolge seines humanitären Wirkens in Wien, als Mitbegründer und lang-

jähriger Präsident des Asyls für Obdachlose, sowie als bekannter Kunstmäcen, ein so großes und allgemeines Ansehen, daß die Nachricht von seinem Tode in allen öffentlichen Blättern Wiens und auch in der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz mitgeteilt wurde, welcher letztere Umstand im Verein mit der Namensgleichheit der beiden Persönlichkeiten und der unmittelbaren Besignachfolge des Herrn Künast im Wallishausser'schen Geschäft die naheliegende Verwechslung herbeigeführt hat.

Sprechsaal.

Zum Abschluß der Konten.

Zum Kapitel Abschluß der Buchhändlerkonten dürften folgende Bemerkungen von Interesse sein, die wir einem Abschlußzeitel von S. H. in D. vom 31. Juli 1896 entnehmen:

„Saldo rest 2,35 dringend erbeten.“

Meine Antwort: „Nein! Mir gut auf mein Verlagskonto.“

S. H. schrieb nun: „Bitte, gleichen Sie doch das Konto ganz aus!“

Meine Antwort: „Bitte desgl. Ihr Sortimentskonto; ich bekomme noch 2,35!“

S. H. schrieb darauf (im Oktober): „Die Ihnen von unserem

Sortimentskonto zukommenden M 2,35 wurden angewiesen; bitte nunmehr Ihren Saldo zu begleichen. S. H.“

Es liegt uns vollständig fern, gegen die sehr praktische Einrichtung der getrennten Konten für Sortiment und Verlag etwas sagen zu wollen, doch zeigt obiger Fall klar, wohin ihre Festhaltung in jedem Falle führt; denn es kann sich ja jeder leicht nachrechnen, wieviel Arbeit durch einfache Uebertragung des Saldos von 2 M 35 J hätte gespart werden können.

Bielefeld, 23. Oktober 1896.

A. Helmich's Buchhandlung
(Hugo Anders).

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Berlin SW. 12, 26. Oktober 1896
Zimmerstr. 8 II.

[48085] P. T.

Einem verehrlichen deutschen Buchhandel erlauben wir uns hiermit anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage eine

Verlagsbuchhandlung

gegründet haben und wie folgt firmieren:

Buch-Verlag der „Zeit“
(Bousset & Kundt)

Berlin SW. 12, Zimmerstr. 8.

Ueber unsere erste Verlagserscheinung s. unseren versandten Prospekt.

Wir werden hauptsächlich die national-soziale Richtung pflegen und uns erlauben, Ihnen unsere nächsten Erscheinungen s. Z. mitzuteilen.

Unsere Vertretung in Leipzig hatte Herr F. Volckmar zu übernehmen die Güte.

Zunächst liefern wir ausser für Berlin nur in Leipzig aus.

Mit der Bitte, unserem Verlage Ihr regstes Interesse entgegen zu bringen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Buch-Verlag der „Zeit“
Bousset & Kundt.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsen-Vereins hinterlegt.

[48097] Mein Geschäftslokal befindet sich vom 1. November ab nicht mehr Czermaks Garten 12, sondern

Gellertstrasse 16, part.

Leipzig, 30. Oktober 1896.

O. de Liagre,
Verlagsbuchhandlung.

[47956]

P. P.

Unterzeichnete gestatten sich, Ihnen hierdurch ergebenst mitzuteilen, daß die Schriftenvertriebsanstalt zu Weimar ihren Verlag an den Christlichen Zeitschriftenverein in Berlin SW., Alte Jakobstraße 129 übergeben hat.

Der Verein für Massenverbreitung guter Schriften in Weimar wird in der bisherigen Weise fortgeführt werden, doch wird die Auslieferung des Verlages von Berlin aus stattfinden. In Weimar selbst wird sich eine Niederlage der Schriftenvertriebsanstalt befinden per Adresse Hofbuchhändler A. Duschke in Weimar. Der Verein für Massenverbreitung guter Schriften in Weimar wird gemeinschaftlich mit dem Christlichen Zeitschriftenverein in Berlin dafür Sorge tragen, eine gute Volkslitteratur zu schaffen, und bittet die verehrlichen Sortimentsbuchhandlungen, dem Unternehmen freundschaftlich gegenüberstehen zu wollen. Es handelt sich darum, durch gute und billige Unterhaltungsschriften dem Bedürfnis nach Volks- und Jugendlitteratur in den weitesten Kreisen unseres Volkes zu entsprechen und dem idealen Zweck der Volksbildung und der Gemüthspflege von alt und jung zu dienen.

Aufträge für den Verlag nach Berlin SW., Alte Jakobstraße 129, an die Adresse: Schriftenvertriebsanstalt Weimar und Berlin SW. 13.

Wir werden zeichnen:

Schriftenvertriebsanstalt, Weimar
A. Duschke.

Schriftenvertriebsanstalt,
Berlin SW. 13.
Hülle.

Unser Kommissionär in Leipzig ist Herr Volckmar. — Auslieferungsstellen sind errichtet für Mitteldeutschland: Weimar, Hofbuchhandlung von A. Duschke, und für Süddeutschland und die Schweiz wird die Auslieferung nicht mehr Herr Verlagsbuchhändler Malcomes in Stuttgart haben, sondern die Kolportagebuchhandlung in Salon bei Ludwigsburg.

Berlin und Weimar, den 12. Oktober 1896.

Die Schriftenvertriebsanstalt
Weimar und Berlin SW. 13.
A. Duschke. E. Hülle.

[47478]

Verlagsänderung.

Mit Heutigem ging der Verlag des bisher bei Herrn O. R. Reissland*) in Leipzig in Kommission erschienenen Buches: „Avenarius, Lebe“ in meine Hände über und bitte ich, das nunmehr in 2. Auflage erschienene Buch von mir zu verlangen. (Auslieferung in Leipzig durch Dachmeister & Thal.) Die Abrechnung der seither in feste Rechnung gelieferten Exemplare erfolgt mit der alten Firma.

Florenz, den 20. Oktober 1896.
Via del ponte sospeso 8.

E. Diederichs.

*) Wird bestätigt:

O. R. Reissland.

Verkaufsanträge.

Wichtig für Kunstgew. Verleger.

[47386] Ein hochbedeutendes Werk, die Holz-Architektur in ihrer Entwicklung behandelnd (100 Tafeln m. Beschreibungen), sowie ein anerkannt praktisches Werk für Architekten, Bauunternehmer, Baufachleute etc. (25 Taf.) werden überaus günstig mit allen Vorräten und den Verlagsrechten verkauft. Außerdem werden eine Anzahl hervorragender Arbeiten mit texterläuternden Illustrationen, die jetzt fortsetzungsweise erscheinen (Kunstg. Richtung), mit Verlagsrecht u. Vorräten zur Ausgabe in Buchform verkauft.

Gef. Angebote unt. # D. 47386 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

[48133] Verlagsrecht zu verkaufen von

5 Kalendern,
13 Theaterstücken,
Grenzbesetzung 1870 (m. 44 Klischees),
Sonderbundskrieg (m. 16 Klischees),
Schweizersagen,
Receptbuch (1000 Recepte),
Heitere Stunden (Deklam.),
Volksbühne (Theaterztg.),
Ill. schw. Gartenlaube.
Alpenrosen und Edelweiss (Erzählgn.).

Es wird jedes Verlagsrecht einzeln verkauft, ebenso antiq. sämtl. Bücher, Schnellpresse, Tiegeldruckpressen etc. Angebote an **F. Wirz** in Grüningen (Schweiz).